Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Dezember 17, 1874.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Zu verkaufen oder vermiethen.
Todesanzeigen.

Achtung! Wer braucht Geld!

Im „Teutonia Bau- und Spar-Verein" (König's Halle) wird heute (Donnerstag) Abend, Dezember 17, Geld versteigert. Alle Diejenigen, die Geld brauchen, sind freundlichst eingeladen.

Im Auftrag des Vereins,
F. Wm. Liesmann, Präsi.
Conrad Müller, Sekretär.

Hr. Gottlieb Jung, dem hiesigen Bahnhof gegenüber, servirte seinen Gästen am Dienstag einen famosen Lunch.

Anstellung.—Dr. John W. Young ist von Gov. Hartranft als Aldermann der 4ten Ward, an die Stelle des verstorbenen Oliver Edwards ernannt worden.

Habt Acht!—Ein gewisser Weigel, welcher vorgibt, Agent der New Yorker „Staatszeitung" zu sein, soll einen andern Namen führen, und gar kein Agent sein.—Man hüte sich!

Prächtige Pelze von allen Sorten und zu allen Preisen, sind zu haben in Geo. Macklin's Dry Goods Store am Market Square.—Man gehe, und überzeuge sich selbst.

Wieder verändert.—Der Fahrplan der Reading Eisenbahn-Compagnie ist seit Montag wiederum einer Veränderung unterworfen worden.—Siehe Anzeige auf der dritten Seite.

Eine Entscheidung. — Nach einer Entscheidung des Richter Allison von Philadelphia, hat kein Assessor ein Recht, Jemanden zu assessen, um bei der Februarwahl stimmen zu können.

Ein Farmhaus durch Feuer zerstört. — Das Farmhaus des Hrn. Jakob Schoop, etwa 1½ Meile südlich von Green Castle, Franklin County, wurde am Montag Abend durch Feuer zerstört. Der Verlust ist $2 500.

Persönlich. — Dr. Bierbrauer Bück, von Lykenstown, diesem County, stattete unserm Sanktum letzte Woche einen Besuch ab. Leiter waren wir grade abwesend, hören aber, daß unser guter alter Freund sich recht wohl und munter befindet.

Großer Bierverkauf. — Hr. Fr. Lauer in Reading, verkaufte während des verflossenen Jahres, vom 1. Oktober 1873 bis 1. Oktober 1874, fünfzehntausend Barrel Bier. Dies ist ungefähr zwei Mal so viel als er in dem vorhergehenden Jahr verkaufte.

Ein Knabe als Mörder verurtheilt.—Aus Boston wird gemeldet, daß der Knabe Jesse Pomeroy, der mehrere Kinder auf grausame Weise um das Leben brachte, des Mordes im ersten Grade schuldig gefunden worden sei. Wie gewöhnlich heißt es jetzt, der junge Mörder sei wahnsinnig.—Warum denn nicht auch. Alle Mörder sind ja gegenwärtig wahnsinnig.

Der vermißte Charlie Roß. — Letzte Woche meldeten wir, daß man glaube, den geraubten Knaben, Charlie Roß in Illinois gefunden zu haben. Und nun kommt die Nachricht, daß zwei Männer Namens Mosier und Douglas zu Fort Hamiltan geschossen worden seien, während sie versucht hatten, einen Raub zu begehen, und daß Douglas, ehe er starb, eingestanden habe, Mosier wüßte von dem Raub des Charlie Roß. Douglas soll von New York sein. Hoffentlich werden in Bälde nähere Enthüllungen erfolgen.

Eine Miliz-Compagnie aufgelöst. — Auf Befehl des Gov. Hartranft hat General-Adjutant Latta den Capitän Theod. Burchfield von Company F, 5. Regt. National Guards, stationirt in Altoona, abgesetzt und die Compagnie entwaffnet. Dies, so heißt es in dem Befehl, wurde nothwendig, weil der Capitain seine Waffen, welche bei der letzten Ruhestörung an der West-Pennsylvania Division von der Pennsylvania Eisenbahn haben gebraucht werden sollen, ausgeliehen hatte.

Die Idee einer Universalmedicin wird in Dr. Walker's Californischem Vinegar Bitters verwirklicht. Diese concentrirte Essenz der feinsten Heilkräuter und Wurzeln in der westlichen Welt, rottet alle Krankheiten aus, welche aus unvollkommener Ernährung entstehen, und bei chronischer Unverdaulichkeit, nervösem Kopfweh, Leber-Congestion, Rheumatismus, Gicht, allgemeiner Schwäche und unzähligen Geschwülsten, ist es ein absolutes und untrügliches Specifikum. 29.

Tod eines braven Bürgers.—Hr. T. Allen Hamilton, einer der angesehensten und besten Bürger unserer Stadt, starb am Montag Abend nach einem kurzen Krankenlager. Die Nachricht von dem Tode dieses braven Mannes, hat allgemeine Trauer unter unsern Bürgern erregt. Der Verstorbene war der demokratische Candidat für die Gesetzgebung bei der letzten Wahl, u. trotzdem er nicht erwählt wurde, so war er doch der höchste Candidat auf dem Demokratischen Ticket.—Sanft ruhen seine Gebeine.

Und wiederum ein Freund abgeschieden. — Wahrlich! das Jahr 1874 ist reich an Trauerbotschaften, denn kaum hat der Eine den Wanderstab niedergelegt und ist in das Jenseits hinübergegangen, so folgt ihm auch schon ein Anderer.—Hr. John Emmert, ein friedlicher und alter deutscher Bürger dieser Stadt, hat nun ebenfalls den Pilgerstab niedergelegt, und ist in das bessere Vaterland abgeschieden. Er starb am letzten Dienstag Morgen an der Mundsperre nach einem Krankenlager von blos einigen Tagen. Noch letzte Woche war er an der Arbeit, und jetzt schon schlummert er sanft im Tode. Der Verstorbene war geboren am 25sten Mai, 1816, zu Ziegetshausen, Oberamt Gerebron, Würtemberg. Im Jahre 1844 wanderte er nach Amerika aus, und wohnte während den letzten 29 Jahren in Harrisburg, geachtet und geschätzt von allen die ihn kannten. Er hinterläßt eine tiefgebeugte Gattin und einen Sohn, nebst einer großen Anzahl Freunde und Bekannte.

Geständniß eines Mörders. — Nicht wenig Aufregung verursachte vor einigen Tagen das Geständniß eines Mannes Namens Peters, wohnhaft in Anville, Lebanon County, wo er eine Wirthschaft hat, indem er dem Sheriff in Lebanon, dem er sich freiwillig überlieferte, gestand, seine erste Frau vor etwa sechszehn Jahren zurück ermordet zu haben! Frau Peters war eine geborne Frl. Ward, und heirathete schon in ihrem 16ten Jahre. Die Mordthat wurde in einem Stalle begangen, wo Peters sie mit einem schweren Knüttel erschlug, und sie dann nahe ein Pferd legte, so daß man glauben sollte, sie sei von demselben geschlagen, und todtgetreten worden! Das böse Gewissen ließ dem Manne jedoch keine Ruhe. Sechszehn Jahrelang verschwieg er die gräßliche That, bis endlich letzte Woche er die ganze Sache eingestand. Er befindet sich in der Jail, und gibt zu, daß er jetzt viel leichter fühle, seitdem er die That eingestanden habe.

Gute und billige Hüte und Kappen, sowie auch Pelzwaaren für Männer, Frauen und Kinder, sind in völliger Auswahl zu haben, bei B. Strauß, No. 401 Ecke der Vierten und Market Straße zu den billigsten Preisen.

Achtung, Farmer! — Einem Farmer Namens Schenk wurden letzten Mittwoch auf dem hiesigen Markt seine sämmtliche Produkten, bestehend in Eiern, Butter, Hühner &c. aus dem Wagen gestohlen während er einer Straßencar auswich!—An Langfinger fehlts in Harrisburg nicht. Nicht allein die hohen Beamten fehlen, auch die Armen „greifen zu."

Ein Einbrecher verhaftet. — Aus der Ticket-Office der Cumberland Valley Eisenbahn in Shippensburg wurden am 15ten Oktober mittelst Einbruchs, Eisenbahn-Tickets im Werthe von $2,000 gestohlen. Ein gewisser Wm. Shoop von Carlisle wurde nun vor einigen Tagen durch Pinkertons Detective-Agentur in St. Louis festgenommen, und nach Carlisle zurückgebracht, beschuldigt, den Diebstahl begangen zu haben. In Ermangelung von $1,500 Bürgschaft, wurde er beigesteckt. Das gibt theure Eisenbahn-Tickets.

Christtags-Waaren! — Hr. Geo. Macklin, Dry-Goods Händler am Market Square, offerirt viele Neuheiten im Fache vem Feiertags-Waaren, wie z. B. perlen und elfenbeinene seidene Regenschirme, hirschlederne Panzerhauschuhe, Clavierdecken, ausgezeignet hübsche schwarz seidene Tisch-Damast, Napkins, Taschen- und Tellertücher, &c. — 300 Duzend Linnens und gesäumte Stickereien für Damen und Herren, Lace- oder Spitzentaschentücher von 12½ Cents bis zu $5.00. — Man spreche zuerst dort vor.

Ein neuer Amtseid. — Die kürzlich erwählten Gerichts- und Staats-Beamten, Mitglieder der Gesetzgebung und County-Beamten müssen vor Uebernahme ihrer resp. Aemter und Stellen außer dem früheren Eid noch eine weitere durch die neue Constitution gebotene eidliche Verpflichtung ablegen, welche lautet wie folgt:

„Ich schwöre hiermit feierlich (oder „Ich versichere hiermit feierlich an Eidesstatt") daß ich die Constitution der Vereinigten Staaten und die Constitution dieses Staates unterstützen, ihr gehorchen und sie vertheidigen will, und daß ich die Pflichten meines Amtes getreulich erfüllen will; daß ich, direkt oder indirekt, kein Geld oder Geldeswerth bezahlt oder beigetragen habe, noch versprochen habe, zu zahlen oder beizutragen, um meine Nomination oder Erwählung (Ernennung oder Anstellung) zu erlangen, ausgenommen, für nothwendige und gebührende, durch's Gesetz ausdrücklich ermächtigte Ausgaben; daß ich wissentlich kein Wahlgesetz dieses Staates verletzt habe, noch es durch Andere zu meinen Gunsten habe verletzen lassen; daß ich wissentlich weder direkt oder indirekt irgend Geld oder Geldeswerth für die Erfüllung oder Nichterfüllung irgend einer zu meinem Amt oder Stelle gehörenden Pflicht oder Handlung nehmen will, mit Ausnahme der vom Gesetze erlaubten Besoldung oder Bezahlung."

Irgend ein Staatsbeamter, der diesen Eid falsch schwört, soll nach geschehener Ueberführung des Meineids schuldig befunden werden und niemals mehr ein Nutz- oder Vertrauens-Amt innerhalb dieses Staates bekleiden können.

Die neue Verordnung über das Zeitungsporto.

General-Postmeister Jewell hat folgende Instruktionen bezüglich der Vorausbezahlung des Portos für Zeitungen und andere Drucksachen am und nach dem 1. Januar 1875 unter dem Gesetz vom 23. Juni 1874 gutgeheißen. Sec. 5, des Gesetzes theilt die genannten Postsachen in zwei Classen und stellt die Raten für jede fest, wie folgt: Für alle Zeitungen und periodischen Schriften, die wöchentlich einmal oder öfter erscheinen, 2 Cents pro Pfund oder für einen Bruchtheil; und für alle Blätter, die nicht so oft herauskommen, 3 Cents pro Pfund oder für einen Bruchtheil des Pfundes Sobald nach Sect. 6 solche Postsachen bei den Post-Bureaus eingehen, werden sie nach den zwei Classen sortirt, gewogen, nach Abzug des Gewichts des Sackes ausbezahlt und mit besonderen Marken versehen, welche das Departement liefert. Gewöhnliche Postmarken können für diese Zwecke nicht verwendet werden; auch können diese besonderen Marken nicht für andere Zwecke gebraucht werden. Der Postmeister gestattet folgende Abzüge für das Gewicht der Säcke, nämlich Nr. 1 Jute Sack 2½ Pfd.; Nr. 2 Jute-Sack 2 Pfd.; Nr. 1 Baumwoll-Sack 3½ Pfd.; Nr. 2 Baumwoll-Sack 3½ Pfd. Nach Empfang des Portos giebt der Postmeister eine Quittung aus einem Formular-Buch, welches das Departement liefert. Die Marken werden sodann an die Mappe angeklebt, gestempelt und die leeren Räume der Mappe ausgefüllt, so daß sie mit der Quittung übereinstimmen. Die Formularbücher bleiben stets in der Office und müssen auf jedes Verlangen des Departements sofort produzirt werden. Der Postmeister liefert am Ende eines jeden Quartals eine Uebersicht der von Zeitungsherausgebern &c. collektirten Porto. Die besonderen Marken werden auf die Rechnung des Postmeisters gesetzt und in der nämlichen Weise, wie die übrigen Postmarken, ausgeglichen.

Zeitungen, periodische Schriften und Cirkulare, die in einer Briefträger-Expedition zur Ablieferung durch die Expedition oder ihre Briefträger abgegeben werden, sind folgenden Portosätzen unterworfen: Für Zeitungen die 2 Unzen im Gewichte nicht übersteigen, 1 Cent pro Exemplar; für periodische Schriften, die schwerer, als 2 Unzen sind, 2 Cents pro Stück; für unversiegelte Circulare 1 Cent; Wochen-Zeitungen an nicht regelmäßige Parteien 1 Cent für jede 2 Unzen oder Bruchtheil derselben. Diese Portosätze sind im Voraus durch aufzuklebende Postmarken zu bezahlen. Wochenzeitungen an regelmäßige Subscribenten 5 Cents pro Quartal. Nach dieser Section gehen County Zeitungen portofrei an Subscribenten, die wirklich in dem County wohnen, wenn sie aber in Briefträger-Expeditionen abgegeben oder vom Briefträger abgeliefert werden, dann sind sie den Portosätzen unterworfen, die in den Gesetzen und Regulationen, Seite 67, Sektion 157, fixirt sind, nämlich für Publikationen, die 4 Unzen Gewicht nicht übersteigen, und die nicht mehr, als wöchentlich einmal herausgegeben werden, 1 Cent.

Für solche Exemplare, wenn sie wöchentlich öfter als einmal erscheinen, 5 Cents Zusatz per Quartal für jede weitere, als die einmalige Edition per Woche. Ein Porto-Zusatz soll für jede additionellen 4 Unzen oder Bruchtheile derselben angerechnet werden. Diese Portosätze müssen vierteljährlich vor der Abgabe dieser Postsachen entweder bei der Abgabe oder bei der Ablieferung bezahlt werden. Wird es nicht so bezahlt, dann muß das Porto bei der Ablieferung eines jeden Exemplares, und zwar zur Transient-Rate erhoben werden, nämlich einen Cent für jede 2 Unzen oder Bruchtheil derselben. Die obigen Instruktionen treten mit dem 1. Januar 1875 in Wirklichkeit und bleiben in Kraft, bis sie von dem Departement modifizirt oder widerrufen werden.

☞ Jeder Deutsche wird sich freuen, daß die berühmten Hamburger Familien Medizinen von Dr. Aug. König auch von den Amerikanern allen andern Heilmitteln vorgezogen werden. Besonders wird der Hamburger Brusthee von Jung und Alt gegen Husten und Krankheiten der Lunge und Kehle gebraucht. 34.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritter und Forster Straße, Harrisburg zu finden aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnisching-Goods, &c., &c. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht-Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Façon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen.

Jury-Liste.—Folgende Jurors wurden vom Sheriff und Jury Commissioners für den Januar Termin gezogen:

Grand Jurors.

Peter K. Boyd, Harrisburg; Jerome T. Barnig, Harrisburg; Henry Flenger, Halifax; Daniel Felty, Lower Paxton; Wm Lodge, Halifax; Josiah Reigel, Gratz; Henry Rogers, Middletown; D. A. Bolt, Harrisburg; William Folz, Harrisburg; Valentine Hummel, Harrisburg; James M'Clellan, Harrisburg; George Pancake, Harrisburg; Moses R. Fourg, Lykens; Geo. Daniel, Lykens; W. W. Boyer, Harrisburg; Josiah C. Young, Harrisburg; John K. Landis, Derry; Josiah A. Dunkel, Swatara; Levi Bolton, West Hanover; David Runkle, Susquehanna; Elias Fertig, Middle Paxton; John Cassel, Süd Hanover; John F. Myers, Lykens; Edward Weller, Lykens.

Petit Jurors.

Walter H. Kendig, Middletown; H. Frank, Millersburg; John H. Lyter, Jackson; A. G. Uly, Millersburg; Andrew Hake, Harrisburg; W. W. Jennings, Harrisburg; Adam O. Bender, Washington; John Carley, Süd Hanover; John Garverich, Middle Paxton; W. O. Hickok, jr., Harrisburg; H. J. Metley, Middletown; Wm. F. Hähnlen, Harrisburg; J. A. Stober, Lower Paxton; Solomon Cassel, Harrisburg; Israel Neiman, Mifflin; Isaac Zeitlinger, Lykens; S. Miller, Lower Paxton; J. Nisley, Middletown; D. C. Burnite, Harrisburg; John H. Ebersole, Süd Hanover; Zachariah Loudenslager, Lykens; John Salger, Lykens; William Allen, West Hanover; Jeremiah Uhler, Harrisburg; C. Gemde, Harrisburg; John Moyer, Susquehanna; Isaac Garman, Middle Paxton; Peter Wenrich, Harrisburg; John DeHaven, Harrisburg; F. P. Martin, Middletown; Cyrus Dyer, Middletown; Jackson Schaffer, Middletown; Jonas L. Crum, Lower Paxton; John L. Irwin, Middle Paxton; John Schriber, Uniontown; George Hynicka, Harrisburg; David Rupp, Swatara; John B. Cox, Harrisburg; Martin Weaver, Millersburg; Jakob Snyder, Gratz; Philip Crouse, Harrisburg; Isaac Ryan, Halifax; T. J. Wilcox, Harrisburg; Isaac B. Nisley, Lower Swatara; John Stauffer, Süd Hanover; Daniel Woodside, Lykens; Edward Koppenhaffer, Mifflin; Martin L. Nisley, Lower Swatara.

Traverse Jurors.

Henry B. Hoffman, Upper Paxton; E. H. Miller, Lykens; Daniel Seal, Upper Paxton; Adam Ulrich, Lower Swatara; Christian Peck, Londonderry; Thos. J. Oster, Harrisburg; Alex. W. Watson, Harrisburg; Christian Manning, Londonderry; A. D. E. Killinger, Süd Hanover; Martin Nisley, Londonderry; Joseph Cockley, Dauphin; Jonathan Miller, Berrysburg; Uriah Frantz, Wilconloco; D. R. Killinger, Süd Hanover; Joseph Breßler, Middletown; J. W. Slofer, Middletown; Henry D. Bachman, Conewago; Jakob Rupp, jr., Lower Swatara; Eby Byers, Susquehanna; George Emrick, Uniontown; John R. Null, Harrisburg; Henry Fink, Harrisburg; Theodore B. Gerberich, West Hanover; C. W. Talley, Dauphin; Isaiah F. Enders, Jackson; Daniel Shressley, jr., Harrisburg; Henry Techtmeyer, sr., Londonderry; Solomon M. Hummel, Derry; John Molter, Harrisburg; C. S. Bigler, Harrisburg; Edward Mather Harrisburg; Michael Hartman, Lykens; A. B. Hamilton, Harrisburg; David Cockley, Swatara; William Wolff, Harrisburg; John B. Rutherford, Swatara.

Empfehlenswerthe Schriften,

welche durch alle Buchhändler und Zeitungsagenten, sowie gegen Einsendung des Preises auch direkt vom Verleger Friedr. Gerhard, Post Box 4001 in New York, zu beziehen sind:

Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Von Dr. S. Rupprecht. 71e amerikan. Auflage, mit den Recepten in deutscher und englischer Sprache. 560 Seiten in groß Octav. Sauber gebunden $200.

Der Geschäftsmann in Amerika, wie er sein und was er wissen muß, um in allen Geschäftszweigen mit Vortheil zu arbeiten, Verluste zu vermeiden und Wohlstand zu erwerben. Ein Handbuch für Alle die vorwärts wollen. Achte, mit Rücksicht auf die allerneuesten Gesetze aller Staaten umgearbeitete Ausgabe. Zwei Bände in groß Octav, über 1000 Seiten enthaltend. Sauber gebunden $1.75.

Die Nachtseiten von New York und dessen Verbrecherwelt von der Fünften Avenue bis zu den Five Points. Vollständige Schilderung der Geheimnisse des New Yorker Lebens. Nach den Mittheilungen eines alten Mitgliedes der New Yorker Geheimpolizei und nach andern authentischen Quellen. 841 Seiten in Octav. Sauber gebunden $3.50.

Magazin der merkwürdigsten und interessantesten Criminal-Geschichten aller Länder und Zeiten. 764 Seiten in Lexicon-Octav. Broschirt $3.00. Sauber gebunden $3.25. New-York, Dezember 17, 1874—31.

Bläschen, Ausschläge, rauhe Haut.

Wenn der Organismus für etliche Wochen unter den Einfluß von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (Goldene medicinische Entdeckung) gebracht worden ist, wird die Haut glatt, klar, weich und sammtartig, und da sie von der Gluth vollkommener Gesundheit von innen beleuchtet ist, strahlt die Schönheit in ihrer ganzen Glorie. Nichts was dem Publikum je als ein Verschönerungsmittel des Teints dargeboten worden ist, war dafür so zufriedenstellend wie diese Entdeckung. Die Resultate aller Medicinen, welche vermittelst des Blutes auf den Organismus einwirken, sind nothwendigerweise etwas langsam, gleichviel wie gut das angewandte Heilmittel. Während eine bis drei Flaschen die Haut von Bläschen, Finnen, Ausschlägen, gelben Flecken, Mitessern oder Maden befreien, werden vielleicht ein Dutzend erforderlich sein, um manche Fälle zu heilen, wo der Organismus von scrophulösen oder ähnlichen Blutgiften angekault ist. Die Heilung aller dieser Krankheiten aber, von dem gewöhnlichen Bläschen bis zur schlimmsten Skrophel ist bei dem Gebrauche dieses mächtigsten Mittels nur eine Sache der Zeit. Bei allen Medicinhändlern zu haben. Frage nach dem in deutschen Umschlägen und mit deutschen Gebrauchsanweisungen.

Mit Ausschlägen bedeckt, geheilt.

Claverock, Columbia Co., N. Y.

Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y.

Werther Herr! Ich bin sechzig Jahre alt und mit Salzfluß in seiner schlimmsten Form viele Jahre lang behaftet gewesen, bis ich zufällig eins Ihrer Bücher sah, das meinen Fall genau beschrieb. Ich kaufte Ihre „goldene medicinische Entdeckung," nahm zwei und eine halbe Flasche davon ein und war gänzlich geheilt. Von den Schultern bis zu den Händen, am Gesicht und am Leibe war ich mit Rheumatismus behaftet, so daß ich nur mit großer Mühe gehen konnte; und nun ist er völlig geheilt. Möge Gott Ihnen langes Leben schenken, damit Sie der Menschheit ein Segen bleiben. Mit unaussprechlicher Dankbarkeit.

Mrs. A. W. Williams.

Poesie eines Schuhmachers.

Gegenüber so manchen oft sich breit machenden talentlosen Reimschmiedereien, gereicht es uns zum Vergnügen, einem nur dem innern Drange gehorchenden wirklichen Talente aus der arbeitenden Klasse, durch Veröffentlichung einiger seiner Gedichte, Anerkennung zu zollen und zu erwerben. Gleich dem unvergeßlichen Hans Sachs, dichtet er unter Arbeit und Entbehrung, gleich ihm führt die Hand am Tage den Pfriemen, gleich ihm haucht er in den Erholungsstunden seine Gedanken aus und vertraut sie im ärmlichen Zimmerchen einem schlechten Papierbogen an. Aber alle seine poetischen Versuche tragen, trotz der ihnen unter solchen Umständen nur zu natürlich anklebenden Mängel, unbestreitbar den Stempel wirklichen Berufes, und der tiefsten Empfindung.

Meine Gedanken bei der Arbeit.

Mein Stübchen ist zwar kein und enge;
Die Decke schwarz, Tapete alt,
Und Mäus' besuchen mich in Menge,
Im Winter ist's auch ziemlich kalt.

Nichts hab' zur Zierd' ich an den Wänden,
Sechs Stühl', ein Tischlein, 'ne Komod',
Zwei Bettchen, die uns Ruhe spenden —
Dies Alles nach der alten Mod'. —

Doch ach — in diesem kleinen Stübchen
Ist mir so wohl zu jeder Zeit;
Bei meinen Kleinen, meinem Liebchen
Genieß ich hohe Seligkeit.

Zwei Fenster machen ziemlich helle
Mein Stübchen in dem vierten Stock,
Da sitz' ich denn an lichter Stelle
Beim Leisten und beim Stiefelblock.

Und bei der Arbeit kreuzen viele
Gedanken durch den regen'Sinn,
Lebend'ger werden die Gefühle,
Es zieht bald hier, bald dort mich hin.

Da schau' ich denn das Weltgetümmel
Der regen Völker wundernd an,
Dann folg' ich unter fremdem Himmel
Der wilden Fluth im Ocean.

Dann wandl' ich über große Weiden,
Begrenzt vom hohen Fichtendom,
Und mit dem Herzen voller Freuden
Schwing' ich mich bis zum alten Rom.

Die Katakomber, diese Thäler
Aus Felsenreih'n und Marmorstein,
Die Prachtgebäude — Ehrenmäler —
Durchschreite ich dann aus und ein.

Da, wo Horaz, Ovid und And're
So schön gesungen und gelebt,
Schlägt mir das Herz so hoch: da wand're
Ich dann von ihrem Geist umschwebt.

Und möchte ihnen gleich besingen,
Was sich im Busen regt so warm,
Doch leider will mir's nicht gelingen,
Ich fühl' an Worten mich zu arm.

Schwing' ich mich auf Pegasus Nacken,
So wird derselbe wild und kraus: —
Wirft mich herab — auf Schuster's Rappen
Und schlägt tück'sch nach mir aus.

Das schmerzt mich zwar — doch muß ich lachen,
Bedenk bei mir, du bist ein Thor,
Du grübelst und willst Verse machen —
Mach' Schuh' und Stiefeln nach wie vor.

Nichts nützt Dein Poetisiren,
D'rum thue, was dir das Sprichwort heißt,
Darfst nicht die edle Zeit verlieren:
„O, Schuster bleib' bei deinem Leist!" —

Schön ist ja dein Beruf vor allen
Bedenke, wie so vieles du
Den Brüdern durch das Erdenwallen
Die Tritte sicherst bis zur Ruh. —

Das Kind, beglückt auf Mutterschooße,
Soll lernen gehn die rauhe Bahn,
Damit die Füßchen es nicht stoße,
Komm Schuster, mit ihm Schuhlein an.

Den Armen — Reichen — allen Ständen,
Dem Knaben, Jüngling, Mann und Greis,
Muß Sicherung den Füßen spenden,
Der Schuster auf der Lebensreis'. —

Wie schön dein Stand und wie gedeihlich!
Er bringt dir Brod und bringt dir Ehr';
Schön ist ein jeder Stand und heilig,
Vor Gott gilt ja doch keiner mehr.

Doch schön ist's auch — wenn sich die Hände
Mit Arbeit üben und der Geist
Dadei sich dann lebendig wende
Nach Allem, was erhaben heißt.

D'rum mit dem Pfriemen in den Händen
Lieb' stets ich dich, o Poesie!
Ihr Musen, wollt Euch zu mir wenden,
Ich stets' Euch, o, verläßt mich nie!!!

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 21, der „Pa. Staats-Zeitung":

Nro. 1.

„Papiergeld."

Auflösung von Hrn. Julius Süssenguth, Lancaster.

Nro. 2.

„Kettenrechnung."

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.

„Nähnadel."

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

In der Aufgabe Nro. 3 in letzter Nummer ist die Auflösung nicht „Stiefelknecht" sondern „Ränkeschmied." Jene 4 Aufgaben wurden alle durch Hrn. Julius Süssenguth in Lancaster richtig gelöst.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.

(Eingef. von Hrn. F. Sandhusen, Philadelphia)

Ach, wie bin ich so klein, und doch so groß von Bedeutung!
Selbst wenn ein König signirt, werde ich contrasignirt.
Keiner fast kann mich entbehren, denn ich schließ' ohne Schlüssel,
Und in der Geometrie bin ich das A und das D,
Eine unbehagliche Länge vermag ich zu kürzen.
Oftmals erschein' ich als Zwilling und wirke mit riesiger Kraft,
Führe senkrecht den Namen des großen Weltentdeckers,
Rufe wagerecht oft die Stunde der Trennung herbei.
Ach, was ist Liebe, wenn ich nicht erst zu Liebe sie stemple!
Selbst der Himmel, er würde ohne mich Himmel nicht sein.
Deßhalb werde ich auch von Großen und Kleinen beachtet;
Einfalt und Dummheit nur hält keiner Beachtung mich werth.

Nro. 2.

Das Zweite kann desseh'n, wenn gleich das Erste fehlt.
Das Erste wird vom Zweiten oft zerrissen,
Doch, wer den Franziskanerorden wählt,
Der muß die Erste — kann die Zweite missen.

Nro. 3

Fünf Zeichen bilden eine Stadt am Rhein,
Jedoch, versetzt, wird's eine Stadt in Mähren sein.

Schmuggeln.—Die Regierung verliert jährlich die enorme Summe von 128 Millionen Dollars durch Schmuggeln. Die Zollhausbeamten stehen sich jedenfalls sehr gut dabei. Natürlich.

Briefkasten.

Enders. — Hr. Cores Paul. — Besten Dank, lieber Alter.

Fort Wayne, Ind. — Hr. Agt. Hohnhaus. — Gratuliren zur jungen Prinzessin, und wünschen bestes Wohlergehen.

Upper Sandusky, Ohio. — Hr. Agent Martin. — Wird recht werden. — Vielleicht behumbugt sell Männle auch noch Andere.

Huntingdon. — Hr. Louis Benkert. — Wir haben Ihnen das Gewünschte soeben zugesandt.

Ephrata. — Hr. Fr. Glaß. — Halt! da kommt en frischer Rekrut und auch: Läpple. Recht so Franz, besten Dank.

Sharpsburg. — Hr. Agent Sendelbeck. — Stop! da kommt meinerseel noch en frischer Kamerad ang'stiefelt. Bravo.

Allegheny. — Hr. Agent Hoffmann. — Freund E. schuldet $3 00. — Das Blatt wurde vom Pittsburger Postmeister, dem es ein Dorn im Auge zu sein scheint, abbestellt.

Pittsburg. — Hr. Rud. Pott. Nur keinen Truwel, lieber Alter; ist alles hübsch besorgt.

Milwaukee, Wisc. — Hr. Ellis Graßmann. — Freut uns, daß alles recht ist.

Port Deposit, Md. — Hr. Agent Lamm. — Wird besorgt. — Wir wußten nit, daß die „Lämmer" auch poetisch sind.

Philadelphia. — Hr. Chas. Hägele. — Bei golly, da kommt noch en handfester Haudegen und tüchtiger Bäckermeister; er wohnt in Nro. 968 Nord 7. Street.—Willkommen, Christian. — Auch uns freut's, daß seller Bill Mann verkellt wurde. — Daß wir auch noch ein Nägele und 'nen Christian aus Ihnen machen wollten, na, lieber Charle, daß geht drum doch über's Bohnen-Lied, but nevermind, wir bleiben doch gute Freunde, möge man uns Hans oder Kurz nennen. Auch sind wir Ihnen nachgerutscht. Im Uebrigen nur keinen Truwel.

Altoona. — Hr. Agent Haußer. — Danken bestens für die Läpplen. — Das andere ist besorgt. — Ja, auch wir müssen lachen, so oft wir an sell Glücksrad und die Strohschuh denken.

Philadelphia. — Hr. Agent Wörner. — Hr. H. schuldet jetzt gerade $2 50; er erhält das Blatt bereits über ein Jahr. — Ganz recht, lieber Alter; Sie sind a-head.

Huntingdon.—Hr. Agent Leonhart.—Danke für's Läpple. Selle Käs sind gratis; das Laubfröschle thut's schon. Apropos: Haben Sie sich wieder erholt? Wir hoffen.

Treverton. — Hr. H. Scheip. — Danke für's nette Pflaster, Henry.

Barnesville. — Hr. J. Georg Albrecht.—Halloh! da kommt zu guten letzt noch en feischer Rekrut anmarschirt. —Schon recht, lieber Alter.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hiedurch mit Dank bescheinigt werden:

Val. Dietz,	Sundury,	$2.00
Balth. Kiefer,	do.	2.00
C. Möschlin,	do.	2.00
Chas. Mathl,	do.	2.00
Friedr. Zaiser,	do.	3.00
Ferdinand Reinhart,	Shamokin,	2.00
Georg Had,	do.	2.00
August Schentzel,	do.	2.00
Michael Schlöder,	do.	2.00
John Kohl,	do.	2.00
John Timmes,	do.	2.00
Martin Hoffmann,	do.	2.00
Christian Lehner,	do.	4.00
John Kautter,	do.	2.00
Aug. Glessinger,	do.	2.00
Louis Hummel,	do.	4.00
H. Riedoff,	do.	4.00
Peter Weiß,	do.	2.00
Ignatz Bender,	do.	2.00
Martin Markle,	do.	2.00
Christ. Momle,	do.	2.00
Jos. Schub,	do.	1.00
Henry Bach,	do.	2.50
Jacob Kleymer,	Milton,	2.00
Friedr. Wolf,	do.	2.00
John Schlegel,	do.	2.00
John Wolbiter,	do.	2.00
Dore Wolbiter,	do.	2.00
Jacob Dilgert,	do.	2.00
Jos. Mentz,	do.	2.00
Wm. Fogt,	do.	1.00
Friedr. Vogt,	do.	1.00
Anton Öfser,	Danville,	2.00
John Bausch,	do.	2.00
John Bausch,	do.	2.00
Andr. Druffner,	do.	4.00
Henry Denner,	do.	2.00
Franz Lechner,	do.	2.00
Jacob Straub,	do.	2.00
Mrs. C. G. Frank,	do.	2.00
Anton Jokum,	do.	2.00
Nicolaus Neunsen,	do.	2.00
John Bruder,	do.	2.00
Conrad Schellhaus,	Harrisburg,	2.00
Carl Hiß,	do.	1.00
John Zieres,	do.	50
Isaak Dirt,	Excelsior,	2.00
Cores Paul,	Enders,	2.00
Francis Glaß,	Ephrata,	1.00
John Kottler,	Clearfield,	4.00
Adam Gerlach,	Huntingdon,	1.00
Henry Scheip,	Treverton,	2.00
Rudolph Pott,	Pittsburg,	2.00

Katarrh-Symptome.

Verstopfung der Nasengänge, Fallen der Ausscheidungen in den Hals, zuweilen reichlich, wasserig, scharf, oder dick und zähe, schleimig, eiterig, blutig, faulig, widerlich u. s. w. Bei anderen Fällen: Trockenheit oder entzündete Augen, Ohrenklingen, Taubheit, Schwärung, Grinde von Geschwüren, veränderte Stimme, durch die Nase reden, widerlicher Athem, geschwächter Geruch und Geschmack u. s. w. Nur etliche der genannten Symptome kommen in einem Krankheitsfalle gleichzeitig vor.

Zur Heilung nimm Dr. Pierce' Golden Medical Discovery (goldne medicinische Entdeckung) ernstlich ein, um das Blut und den Organismus zu verbessern, die immer am Leiden schuld sind, auch um, besonders auf die erkrankten Drüsen und die inneren Membrane der Nase und der damit in Verbindung stehenden Hohlungen zu wirken. Je mehr ich von dieser verhaßten Krankheit sehr, desto bestimmter glaube ich, daß wenn wir die Behandlung vollkommen erfolgreich zur Heilung machen wollen, wir constitutionelle Behandlung anwenden müssen, um auf dem Wege des Blutes zu wirken, so wie auch eine mildernde und heilende örtliche Application. Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrhmittel), wenn warm angewendet und mittelst Dr. Pierce's Nasendouche applicirt bewirkt Heilungen nach rationell